Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 43 (1936)

Heft: 10

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den für das Nachmittagskleid bevorzugt, daneben Cloqués und andere Gewebe mit Matelassé-Effekten.

Die neuen Cloquéstoffe sind teilweise flach gewalzt und lackiert, manchmal sogar mit diskreten Metallfäden durchsetzt. In dieser eleganten Ausführung eignen sie sich besonders gut zu Abendtailleurs.

Gelackte Stoffe, die sogenannten Cirés, sind sehr häufig. Sie werden unifarbig, bedruckt oder brochiert gebracht.

Besondere Erwähnung verdienen breitgerippte Ottomane und schwere façonnierte Crêpe Satin mit kleinem oder ausgesprochen großem Dessin, dann cloquierter Taffet, in großen Blasen geklebt, sowie Faille, einfarbig oder mit großem Blumenmuster.

Für Casaque- und Abendkleider sind Imprimés in persischem und chinesischem Stil mit Metall- und Lackeffekten modern, vor allen Dingen aber Lamés und Brokate.

Als metalldurchwirkte Seide möchten wir groß gewässerte Moirés und Marocains anführen. Während im Moiré Goldfäden als zarte, fast verschwindende Linien eingewebt sind, hat der Marocain vielfach kleine Metallpunkte, dann aber auch breite Querstreifen in Metall, die bordürenartig wirken und mit Impriméstreifen abwechseln.

Brokate und Lamés sind von auserlesener Schönheit und unerhört reicher Wirkung. Die Einfarbigen haben meist leuchtenden Seidenfond, der zart durchschimmert und den Metallfäden eine warme Tönung verleiht.

Es gibt Brokate mit reliefartig erhöhter Oberfläche, die durch eine unregelmäßige Fadenlage entsteht, daneben andere, die sehr glatt und wie gewachst aussehen.

Die Dessins behandeln Themen des Fernen Ostens, wir begegnen geflügelten Drachen, Wundervögeln, stilisierten Blüten- und Rankenmustern, die an chinesische Panneaux erinnern. Sehr schön sind auch Brokate, die einen ägyptischen Fries wiedergeben. Das Farbenspiel all dieser wunderschönen Gewebe ist unvergleichlich fein und dezent.

Für den Abend ist weiterhin leichter, pastellfarbener Tüll bestimmt, aber auch schwarzer Tüll, mit bunten Lacktupfen bespritzt und kleinen, farbigen Seidenpompons benäht.

Nicht zu vergessen sind die verschiedenen Spitzenstoffe aus Seide, teilweise gelackt, oder aus Wolle, aus denen sehr elegante Kleider und Abendtailleurs gearbeitet werden.

Samt ist nach wie vor ein äußerst beliebtes Material. Die sehr schönen Velvetqualitäten verarbeitet man zu Ensembles in leicht sportlichem Charakter, zu kleinen, reizenden Jackenkleidern, auch zu Mänteln für den Abend.

Seidensamt existiert in reinseidenen, kunstseidenen und gemischten Qualitäten. Der „Infroissable" erfreut sich allergrößter Beliebtheit, da dieser nicht druckempfindlich ist und nicht mehr Anlaß zu ständigem Aufdämpfen gibt.

Seidensamt dient sowohl für Nachmittags- als für Abendkleider, er findet sich matt, glänzend und halbmatt vor und wird bis zu 130 cm Breite gebracht. Es gibt wohl kein Material, in dem die neuen, dunkeln Modetöne: Pflaumenblau, Corinth, Burgund und Maulbeerblau so wundervoll wirken wie gerade im Samt.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Die Aktiengesellschaft **Mechanische Seidenstoffweberei Rüti,** in Zürich verzeigt als nunmehriges Geschäftsdomizil Talacker 24, in Zürich 1.

Tuchfabrik Wädenswil A.-G., in Wädenswil. Emil Winkler-Biedermann ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. An seiner Stelle wurde das bisherige Mitglied Dr. Max Schneider, Rechtsanwalt, von Hüntwangen und Hinwil, in Zürich, zum Präsidenten des Verwaltungsrates ernannt.

Inhaber der Firma **Hans G. Müller, vorm. Schweizerische Textildruckerei,** in Suhr, ist Hans Georg Müller, von Biel, in Suhr. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Genossenschaft „Schweizerische Textildruckerei" in Suhr. Textildruckerei.

Unter der Firma **Cravatten & Stoff A.-G.,** hat sich in Zürich eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr Zweck ist die Fabrikation von Cravatten und der Handel in Cravatten, Cravatten-Stoffen, sowie weiteren Herren-Modeartikeln. Das Aktienkapital beträgt Fr. 1000. Einziger Verwaltungsrat ist Dr. Herbert Groß, Rechtsanwalt, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Rennweg 25, in Zürich 1.

Aktiengesellschaft vormals Bethge & Cie. in Zofingen, Stückfärberei, Rauherei und Appreturanstalt, mit Sitz in Zofingen. Das bisherige Grundkapital von Fr. 100,000 ist vollständig abgeschrieben worden durch Annullierung sämtlicher Aktien. — Gleichzeitig wurde ein neues Grundkapital geschaffen durch Ausgabe von 65 auf den Namen lautende Aktien von je 1000 Franken. Das neu emittierte Kapital ist voll einbezahlt. Die Firma lautet nun: **Bethge & Cie. Aktiengesellschaft.** Die Gesellschaft bezweckt den Betrieb einer Stückfärberei, Rauherei, Bleicherei und Appreturanstalt. Aus dem Verwaltungsrate sind ausgeschieden Jakob Weber-Künzli, Präsident, sowie Alfred Hindermann-Gehringer. Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt: Arnold Weber, Kaufmann, von und in Murgenthal, als Präsident; Wilhelm Krügle, Direktor, von Oberburg, in Burgdorf, als Vizepräsident und Oscar Bethge, Fabrikant, von Wädenswil, in Zofingen (bisher).

PERSONELLES

Dr. D. Schindler-Huber †. Dr. h. c. D. Schindler-Huber, Generaldirektor der Maschinenfabrik Oerlikon, der, nach Vollendung seines 80. Lebensjahres am 22. September verschieden ist, verdient es, daß seiner auch im Fachblatt der schweizerischen Seidenindustrie gedacht werde, ist er doch aus diesem Industriezweig hervorgegangen. Sein Vater, Caspar Schindler-Escher war Fabrikant von Seidenbeuteltuch und der Verstorbene hat nach dessen Tod das Geschäft bis zum Jahr 1907 weitergeführt. Das Unternehmen wurde alsdann von der damals gegründeten Schweizerischen Seidengazefabrik A.-G. mit Sitz in Zürich und Thal übernommen, die sechs bestehende Seidenbeuteltuchwebereien zusammenfaßte. Herr Schindler ging zu der Maschinenindustrie über, mit der er durch verwandtschaftliche Beziehungen schon verbunden war.

Schon in jungen Jahren zeigte der Verstorbene großes Verständnis für Wirtschaftsfragen und er hat in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft, zuhanden des Vororts des Schweizerischen Handels- und Industrievereins im Jahre 1890 eine wertvolle Abhandlung über die Einführung von Postsparkassen ausgearbeitet, die im Druck erschienen ist, und auch eine aufschlußreiche Statistik über die Sparkassen des Kantons Zürich enthält. Trotzdem sein Berufszweig abseits von demjenigen der eigentlichen Stoffweberei lag, wußte er sich in den Kreisen der Seidenindustrie sehr rasch Ansehen und Geltung zu verschaffen und hat in den Jahren 1894 und 1895 das Amt eines Präsidenten der Seidenindustrie-Gesellschaft bekleidet. Seine Anhänglichkeit an den väterlichen Beruf hat er nie verleugnet, wie denn auch die Erinnerung an sein Wirken in der Seidenindustrie stets lebendig geblieben ist. Die Seidenindustrie-Gesellschaft hat es sich denn auch nicht nehmen lassen, ihm bei Anlaß der Feier seines 75. Geburtstages ihre Glückwünsche darzubringen, und sie gedenkt heute in Wehmut ihres hervorragenden ehemaligen Kollegen und Mitarbeiters. n.

KLEINE ZEITUNG

Zwanzig Jahre „Schweizerwoche". Zum zwanzigsten Male werden wir in wenigen Wochen die „Schweizerwoche"-Plakate in den Schaufenstern unserer Verkaufsgeschäfte wahrnehmen und den lapidaren Satz auf uns wirken lassen: „Ehret einheimisches Schaffen!" Angesichts der mißlichen Verhältnisse unserer Volkswirtschaft wird die Mahnung auf Tau-